

Klimaneutrales „Wintermärchen“

Unter dem Aspekt der aktuellen Klimadiskussion muss natürlich auch das „Bergneustädter Wintermärchen“ auf den Prüfstand gestellt werden. Ohne Zweifel ist der vierwöchige Betrieb einer Eisbahn nebst allen zugehörigen Gewerken mit einem hohen Energiebedarf verknüpft. Diesen Energiebedarf gilt es zu optimieren.

Dies erfolgt mit Maßnahmen, die

- ♣ den Energieverbrauch so gering wie möglich halten,
- ♣ den bisherigen Verbrauch fossiler Brennstoffe verzichtbar machen.
- ♣ In den Bereichen, in denen keine Einsparungen möglich sind, mit Ausgleichshandlungen zu kompensieren.

Modernste Kühlaggregate

Die eingesetzten Kühlaggregate entsprechen dem neuesten Stand, laufen nach modernster Technik und kühlen – ähnlich wie eine Fußbodenheizung, nur umgekehrt – lediglich bei Bedarf. Die Hauptlast liegt dabei in den ersten 2-3 Tagen der Erzeugung der Eisfläche, danach regelt das kalte Winterwetter die Eisbildung. Das Kühlaggregat kommt, wenn überhaupt nur noch sporadisch zum Einsatz.

Isolierte Kälteleitungen

Um den Energieverlust bei der Eiserzeugung so gering wie möglich zu halten, werden möglichst passgenaue Kälteleitungen verwendet und viele werden sogar isolierend überbaut, außerdem wird auf kurze Leitungswege geachtet.

Professionelle Eispflege

Durch eine regelmäßige Pflege der Eisbahn wird für eine möglichst geringe Eisstärke gesorgt (max. 6 cm), die wesentlich für einen geringen Energieverbrauch ist.

LED-Beleuchtung

Für die Beleuchtung des Wintermärchen werden energiesparende LED-Lampen eingesetzt.

Bauliche Änderungen des Gastrobereiches

Die bisher für den Aufenthalt der Besucher genutzten Zelt-Pagoden entsprechen aufgrund ihrer Beschaffenheit – diese sind eher für den Sommerbetrieb geeignet - nicht mehr den geänderten Klimaanforderungen. Sie werden durch mobile Raummodule mit hoher Energieeffizienz ersetzt. Die Wärmedämmung erfolgt nach DIN EN ISO 6946, die Schalldämmung nach DIN 4109. Zur Beheizung werden Elektro-Heizkonvektoren eingesetzt. Damit wird komplett auf den bisherigen Einsatz fossiler Brennstoffe verzichtet.

Zertifizierter Ökostrom der AggerEnergie

Für den kompletten Betrieb des Wintermärchens - Kühlung der Eisbahn, sowie zur Beheizung und Beleuchtung der Raummodule der Eisbahn und Beleuchtung des „Winterdorfs“ - wird zertifizierter Ökostrom der AggerEnergie verwendet.

Der Strom „**AggerStrom REGIO natur**“ stammt zu 100% aus Wasserkraft, produziert unterhalb der Aggertalsperre. Mit dem Naturstromprodukt fördern wir gleichzeitig unsere Region.

Ausgleichshandlung

Als klimaneutralen Ausgleich für die verbrauchte Energie werden Klimaschutzprojekte

unterstützt. Die erworbene Zertifikatmenge (z.Zt. ca. 23 EUR/toCo²) entspricht dabei den berechneten Emissionen aus den kompletten Energieverbräuchen und wird nach der Veranstaltung noch einmal überprüft und gegebenenfalls angepasst. Ob die Kompensation in lokale, regionale oder doch globale Projekte läuft hängt vom Angebot ab.